

# Für gutes und bezahlbares Wohnen in NRW

**Drei Zimmer, Küche, Diele, Bad – das muss man sich als Familie erstmal leisten können. Denn in Nordrhein-Westfalen schrumpft der Wohnraum, den Normalverdienende bezahlen können. Wir stehen an der Seite der Mieterinnen und Mieter und finden: NRW braucht einen Neustart in der Wohnungspolitik.**

## **Das sind die Fakten:**

- NRW ist ein Mieterland. Von den 18 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern wohnen über 10 Millionen Menschen zur Miete.
- Die Mieten in NRW schnellen in die Höhe: Bei Neubauten sind die Mieten zwischen 2010 und 2018 um bis zu 29 Prozent gestiegen. Die Reallöhne sind jedoch nur um durchschnittlich 11 Prozent angewachsen. Damit nimmt die Miete einen immer größeren Anteil des zur Verfügung stehenden Geldes pro Monat ein.
- Für Miete und Nebenkosten sollten Mieterinnen und Mieter nicht mehr als 30 Prozent des ihnen zur Verfügung stehenden Einkommens aufbringen. Wer mehr als 30 Prozent zahlen muss, gilt als finanziell überlastet. In vielen Städten in NRW müssen Menschen sogar eine Mietbelastung von mehr als 50 Prozent ihres monatlichen Einkommens tragen.
- Die Anzahl der Wohnungen mit Mietpreisbindung sinkt dramatisch: Im Jahr 2019 gab es 456.783 mietpreisgebundene Wohnungen. Das ist seit 2000 (887.644 Wohnungen) ein Rückgang von knapp 50 Prozent – und führt zu einer deutlichen Mietsteigerung für die Menschen.

**Die Forderungen unserer parlamentarischen Initiative: >> >>**

**#SozialerFortschritt**  
**Für die Vielen,**  
**nicht die Wenigen.**

- eine Offensive **„Starker und bezahlbarer Wohnungsbau NRW“**. Wir wollen mehr Geld in die Wohnraumförderung investieren und damit mehr **Wohnungen mit Mietpreisbindung** schaffen. Außerdem wollen wir durch vereinfachte Antragsverfahren die **Eigentumsförderung** stärken und Gründungen von Wohnungsunternehmen fördern, für die die Menschen statt der Profit im Mittelpunkt stehen. Wir streben auch den Aufbau einer **landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft** an, um Kommunen und öffentliche Bauträger dabei zu unterstützen, preisgebundenen Wohnraum zu schaffen.
- eine Offensive **„Mieterschutzland NRW“**, die den **Mieterschutz in NRW stärken** soll. Diesen wollen wir auf alle betroffenen Gebiete ausweiten. Zurzeit sind dies in NRW nur 18 Kommunen, während in Bayern entsprechende Regelungen in 162 Kommunen gelten. Darüber hinaus wollen wir die gewerbsmäßige Vermietung von Wohnungen (zum Beispiel über Airbnb an Touristen) begrenzen.
- eine Offensive **„Gemeinwohlorientierte Bodenpolitik“**. Damit wollen wir **Spekulationen auf Grund und Boden unterbinden**, um die Entwicklung der Grundstückspreise im Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner einzudämmen. Außerdem schaffen wir **Anreize für Investoren und Familien**: Wir gleichen die Grunderwerbsteuer über ein Landesprogramm aus, wenn Investoren mietpreisgebundene Wohnungen bauen oder Familien mit Kindern erstmalig Wohneigentum erwerben. Wir nutzen die rechtlichen Chancen und ermöglichen Kommunen, Grundstücke preisgünstig über ein Vorkaufsrecht zu erwerben, um dort günstige Mietwohnungen zu bauen.
- eine Offensive **„Gut und sicher leben Zuhause“**, die ein Investitionsprogramm für familienfreundliche und lebenswerte Städte beinhaltet. Ein Dach über dem Kopf zu haben, ist das eine. Ein Zuhause zu haben, dafür braucht es mehr: die kurzen Wege zu Bildungseinrichtungen, die gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz, die Versorgung mit Dingen des alltäglichen Lebens in der Nähe und vieles mehr. Kurzum: ein **gutes Wohn- und Lebensumfeld**, das wir mit dieser Offensive stärken wollen.

**Gutes Wohnen darf nicht von den Kapitalinteressen Einzelner abhängen. Bezahlbare Mieten, qualitativ gutes Wohnen, ein verlässlicher Mieterschutz und Sicherheit für alle Einwohnerinnen und Einwohner sind von gesellschaftlichem Interesse. Dafür setzen wir uns ein.**

**#SozialerFortschritt**  
**Für die Vielen,**  
**nicht die Wenigen.**